Fachschul-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **24 (1917)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zu kontrollieren hat. Einem solchen Mann muß jedoch Vertrauen entgegengebracht und seine Autorität unterstützt werden. Dieser Angestellte muß dann ausfindig machen, in welcher Abteilung die Verzögerungen der eiligen Aufträge vorkommen und darauf hinwirken, daß dies bei einem weitern eiligen Auftrag vermieden wird. Verbleibt ein Arbeitsgut zu lange in einer Abteilung, so können verschiedene Gründe vorhanden sein. Es kann vorkommen, daß die betreffende Abteilung, in welcher die Verzögerungen vorkamen, oder auch deren Meister, mit eiligen Aufträgen überhäuft waren. Weiter wird nicht immer genügend darauf aufmerksam gemacht welcher einzelne Auftrag von mehreren eiligen Ordres der allerdringendste ist. Fehlt es hingegen an einem Material, so achte man auf ein ständiges Lager und ziehe den betreffenden Meister zur Rechenschaft, wenn er für das Beschaffen von Ersatzmaterial keine Schritte unternommen hat. In manchen Fällen trägt auch mißlungene Arbeit die Schuld an Verzögerungen. Bei vorkommenden Maschinendefekten ist für sofortige Vornahme der Reparatur Sorge zu tragen. Ist ein eiliger Auftrag in einer Abteilung zurückgeblieben, so ist dies der nächsten Abteilung mitzuteilen oder der Auftrag als besonders eilig zu bezeichnen, falls dies nicht schon durch Begleitzettel ohne weiteres festzustellen ist. Die nächsten Abteilungen können dann den Schaden durch besondere Bevorzugung etwas ausgleichen. Sind zuviel Aufträge eilig, dann werden die Leute abgestumpft und gleichgiltig. Der Werkmeister hat dann in vielen Fällen seine liebe Not, um die Arbeit rechtzeitig fertig zu bekommen. Soweit es tunlich, gebe man eilige Arbeiten nur flinken und zuverlässigen Arbeitern. Ein starker Wille des Meisters läßt vieles gelingen. Der Wille wird im Verkehr mit den Arbeitern zum Ausdruck gebracht und die Kraft des Willens vermag den Meister im Ansehen bei den Arbeitern und beim Arbeitgeber zu heben. Der Willensstarke schreckt infolge seiner Energie und Ausdauer vor keiner Schwierigkeit zurück. Er konzentriert seine Gedanken, prüft eine Sache und entschließt sich rasch, sodaß er mit Sicherheit Anweisungen zu geben vermag. Eine energische Handlungsweise ist meiner Ansicht durchaus nicht mit herrischem Auftreten und brutalem Wesen identisch. O nein, allzu herrisch auftretende Menschen leiden in vielen Fällen Mangel an innerem Gleichgewicht, während ruhige und besonnene Leute in besonderen Fällen, wenn es erforderlich ist, eine Energie und Ausdauer an den Tag legen und manchen gefürchteten Mann übertreffen. Auch ein starker Wille braucht nicht brutal ausgedrückt zu werden. Anderen seinen Willen so ausführen lassen, daß er gern befolgt wird, ist etwas Hohes und Befriedigendes einer Mannesnatur. Schon mancher, welchem es gelungen ist, sich aus der Masse der Gehorcher in die Sphäre der Angebenden hinaufzuarbeiten, hat einsehen gelernt, daß auch das Befehlen gelernt sein will; er muß aber vorher gelernt haben, zu gehorchen. Er muß sich selbst befehlen und sich selbst gehorchen können. Es ist dies eine schwierige Aufgabe, denn sich selbst bekämpfen, ist der schwerste Kampf und sich selbst besiegen, ist der schönste Sieg. Gerade für Angestellte und Werkmeister im Fabrikbetriebe sind diese Worte von Bedeutung. Er muß reden, wenn es die Verhältnisse erfordern und zur rechten Zeit schweigen, denn was dem Munde entflohen, läßt sich nicht zurückholen.

Fachschul-Nachrichten

Zürcherische Seidenwebschule.

Mitteilung.

Die diesjährigen Schülerarbeiten, sowie die Sammlungen und Websäle, können Freitag und Samstag, den 13. und 14. Juli, je von 8—12 und 2—5 Uhr von jedermann besichtigt werden.

Folgende Neuheiten werden im Betrieb sein:

Von der Maschinenfabrik Rüti in Rüti: Ein Bandstuhl mit einer 1320er Vincenzi-Jacquardmaschine; ein neuer Wechselmechanismus, womit die gleiche Musterkarte stets den gleichen Schützenkasten zur Ladenbahn bringt; ferner zwei Paar neue Peitschenfüße mit Aufhaltfeder, womit eine sanftere Peitschenaufhaltung bewirkt wird.

Von Gebrüder Stäubli in Horgen: Eine Hoch- und Tiefzug-Schaftmaschine mit durch Winkelgetriebe statt durch Kette angetriebenem Zylinder.

Von der Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen: Ein Bandspulmaschinchen mit Kreuzwicklung.

Von J. Schärer-Nußbaumer in Erlenbach: Eine Zwillingsspindel seiner neuesten Kreuz-Schuß-Spulmaschine «Produktiv» für 4—6000 Umwicklungen in der Minute.

Zwei Gazewebeblätter mit Spitzzähnen von Grob & Co. in Horgen, speziell für Gaze Marquisette.

Von P. Mollon Père in Bussière (Loire): Ein Drahtlitzengeschirr für Gaze Marquisette.

* * *

Der neue Kurs beginnt am 17. September und dauert zehn Monate. Der Lehrplan umfaßt den Unterricht über Rohmaterialien, Schaft- und Jacquardgewebe und in der praktischen Weberei. Für die Aufnahme sind genügende Schulbildung, Uebung im Weben, sowie das vollendete 16. Altersjahr erforderlich.

Die Anmeldungen sind unter Beilegung der letzten Schulzeugnisse bis 1. September an die Direktion der Webschule in Wipkingen-Zürich zu richten. Gleichzeitig sind auch allfällige Freiplatz- und Stipendiengesuche einzureichen.

Die Aufsichtskommission.

Redaktionskomitee: **Fr. Kaeser**, Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli**, Zürich 2, **A. Frohmader**, Dir. d. Webschule Wattwil, Mitarbeiter des Schweiz. Wirkereivereins: **Dr. C. Staehelin**, Zürich 1

Abonnements-Einladung.

Die „Mitteilungen über Textilindustrie" sind die einzige schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie und bemühen sich stetsfort für die Interessen der einheimischen Textilindustrie.

Nach Klärung der politischen und damit erfolgter Besserung der geschäftlichen Lage wird die Fachschrift monatlich wieder zweimal erscheinen. Neue Abonnements werden stetsfort entgegengenommen von der

Expedition der „Mitteilungen über Textilindustrie"
Metropol, Zürich.

Zu verkaufen

wegen Aenderung des Fabrikationsbetriebes samthaft oder einzeln 28 mechanische

Plattstich-Webstühle

(System Rüti), 85 cm Blattöffnung, mit kompletter Einrichtung und Zubehör. Diese Stühle sind so gut wie neu und befinden sich zurzeit in vollem Betrieb. Bei sofortiger Wegnahme billig. Offerten unter Chiffre Z. U. 1540 an die Expedition des Blattes.

Zu verkaufen eine bereits neue

Zürcher Geschirrfaßmaschine

mit allem nötigen Zubehör.

Gefl. Offerten unter Chiffre **L. O. 1537** die an Expedition des Blattes.